



Newsletter No.2, April 2007

## VERANSTALTUNGEN

### Umweltgerechtigkeit in der Computerproduktion

Am 23.04.2007 richtet *PC Global* ein Werkstattgespräch zu Umweltgerechtigkeit in der globalen Computerproduktion in Köln aus. ExpertInnen aus Wissenschaft und Praxis werden ihre Erkenntnisse über ökologische Probleme in der Computer-Branche diskutieren und sich über Handlungsalternativen austauschen. Verfolgt werden soll die gesamte Wertschöpfungskette von der Rohstoffgewinnung über den Produktionsprozess bis zur Verschrottung unter dem Gesichtspunkt der Umweltgerechtigkeit.

ReferentInnen:

*Soenke Zehle*, Universität Saarbrücken, Autor des WEED-Arbeitspapiers zu sozial-ökologischen Auswirkungen der Computer-Produktion

*Zeina Al-Hajj*, Koordinatorin der Kampagne für Green Electronics bei Greenpeace International

*Dr. Annett Weiland*, Umweltbundesamt

*Andrea Goetze*, newthinkings communication

*Dr. Achim Schröter*, Verband kommunaler Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Das Gespräch findet von 10.30-17.30 Uhr in den Tagungsräumen der Jugendherberge Köln Riehl statt.

Um baldige Anmeldung wird gebeten.

Detailliertes Programm und weitere Informationen unter [www.pcglobal.org](http://www.pcglobal.org) oder [lotte.ardt@weed-online.org](mailto:lotte.ardt@weed-online.org)

## NEUES AUS DEM PROJEKT

Vom 27.11. bis zum 02.12.2006 lud *PC Global* die Aktivistinnen Pun Ngai vom *Chinese Women Working Network* und May Wong vom *Asia Monitor Resource Center* zu einer **Veranstaltungsreihe mit Begleitprogramm** nach Deutschland ein. Sie stellten die Arbeitsbedingungen in chinesischen High-Tech-Sweat-Shops dar und diskutierten mit VertreterInnen von Gewerkschaften und NGOs Alternativen zum globalen 'race-to-the-bottom'. Im Rahmen eines Workshops und auf Podiumsveranstaltungen berichteten sie von Rechtlosigkeit, Gruppenunterkünften, regelmäßigen unbezahlten Überstunden, aber auch vom Widerstand der

ArbeiterInnen in den Werken. In Berlin fand ein Austausch zwischen den beiden Aktivistinnen, VertreterInnen von NGOs, sozialen Bewegungen und Gewerkschaften aus Deutschland statt.



Pun Ngai und May Wong beim Vortrag

Der Reisebericht kann von der *PC Global* Homepage herunter geladen werden:

[http://www.pcglobal.org/components/com\\_booklibrary/ebooks/Reisebericht.pdf?PHPSESSID=3c2aff47a103246a152e699a3c42ad83](http://www.pcglobal.org/components/com_booklibrary/ebooks/Reisebericht.pdf?PHPSESSID=3c2aff47a103246a152e699a3c42ad83)

## NEUES ZU ARBEITSRECHTEN- UND UMWELTGERECHTIGKEIT

### Ausländische Unternehmen widersetzen sich mehr Rechten für chinesische ArbeiterInnen

Im Dezember 2005 befürwortete der Nationale Volkskongress in erster Lesung das Arbeitsvertragsgesetz der Volksrepublik China. Arbeitsverhältnisse sollen stärker reguliert werden. Im März 2006 wurde das Gesetz zur Kommentierung veröffentlicht und erhielt eine Rekordzahl von 190,000 Kommentaren, zu über 65% von ArbeiterInnen verfasst, was auf das große Interesse an der Verbesserung arbeitsrechtlicher Regelungen in der VR China



hindeutet. Viele WanderarbeiterInnen kritisierten, der Gesetzesentwurf enthalte nicht genug Sanktionsmöglichkeiten; ihm fehle deshalb die Durchschlagskraft. Die Kommentare der VertreterInnen transnationaler Unternehmen und ihrer Dachorganisationen wie dem *American Chamber of Commerce* und dem *European Union Chamber of Commerce* monierten hingegen die Einschränkung der unternehmerischen Möglichkeiten durch das Gesetz. Die erneute Diskussion im Nationalen Volkskongress, die voraussichtlich auf einen weiteren Kompromissentwurf hinauslaufen wird, ist für Juni 2007 geplant.

*Global Labour Strategies* (GLS), ein in den USA ansässiges Zentrum, das soziale Bewegungen mit Materialien und Forschungen unterstützt, untersucht den Entwurf im Bericht „Hinter der großen chinesischen Mauer“ [http://laborstrategies.blogs.com/global\\_labor\\_strategies/2006/10/us\\_corporations.html](http://laborstrategies.blogs.com/global_labor_strategies/2006/10/us_corporations.html)

### **Motorola weigert sich, Verantwortung für vergiftete ArbeiterInnen zu übernehmen**

Dies meldete die chinesische Organisation *Students and Scholars Against Corporate Misbehavior (SACOM)*, die im Januar 2007 bei Zulieferfirmen von *Motorola* und *Foxconn* in Shenzhen recherchierte. Trotz mehrerer schwerer Fälle von Gesundheitsschäden durch chemische Stoffe bleiben relevante Entschädigungszahlungen und die effektive Umsetzungen der Codes of Conduct des Unternehmens aus.

<http://www.sacom.org.hk/html/modules/magazine/article.php?articleid=62>

### **Goldpeak Arbeiterinnen in Deutschland**

Im Mai 2007 berichteten zwei chinesische Beschäftigte des Batterieherstellers *Goldpeak* im Rahmen einer von deutschen Gewerkschaften organisierten Rundreise über ihre Arbeitsbedingungen. *Goldpeak* war 2003 in die Schlagzeilen geraten, als öffentlich wurde, dass das Unternehmen seine MitarbeiterInnen jahrelang ohne Schutzkleidung mit hochgiftigem Kadmium arbeiten ließ (siehe PC-Global Newsletter No.1). GP zeigt sich weiterhin unwillig, Entschädigungen für die Gesundheitsschäden zu zahlen. Um diese durchzusetzen betreiben Betroffene mit Unterstützung der NGO *Globalisation Monitor* eine Kampagne gegen *Goldpeak*. Internationale Unterstützung erhalten sie durch die *International Trade Union Confederation*.

<http://www.icftu.org/> und <http://globalmon.org.hk>

## **NEUES VON AKTIVISTINNEN**

### **Kooperation bei E-Waste-Management**

VertreterInnen von NGOs, aus Wirtschaft und Politik trafen sich im Dezember 2006 in Mumbai, um potentielle Lösungen für die Elektroschrottberge in Indien zu

diskutieren. Dort bestehen keine Rechtsvorschriften für Elektroschrott. FürsprecherInnen fand in erster Linie die erweiterte Herstellerverantwortung (EPR), die Hersteller ermutigen soll, Verschmutzung auf jeder Produktionsstufe zu verhindern und den Ressourcen- und Energieverbrauch im ganzen Lebenszyklus des Produkts zu senken. Zu erreichen seien diese Ziele durch verändertes Produktdesign und Erneuerungen der Technologie.

### **Elektroschrott in Nairobi bremsen**

Delegierte aus 120 Ländern nahmen an der 8.Konferenz der Baseler Konvention in Nairobi teil, die sich dem Problem des Elektroschrotts in Afrika widmete. Nach einer Studie des *Basel Action Network* werden monatlich mindestens 100.000 funktionsunfähige Computer allein über den nigerianischen Hafen Lagos importiert.

<http://www.iisd.ca/basel/cop8/>

### **Gründung der UNEP Initiative StEP**

Am 7.3.2007 wurde offiziell die *Solving the E-Waste Problem-Initiative des UNEP (StEP)* gegründet. StEP ist an die UN-Universität in Bonn angegliedert und vereint Computer-Herstellerfirmen, Regierungen, NGOs, WissenschaftlerInnen und Wiederverwertungsinstitutionen rund um das Thema Elektroschrott und Strategien für seine wirksame Verringerung und Exportkontrolle.

Soeben erst aus der Taufe gehoben, geriet die UN-Initiative *StEP* bereits unter heftige Kritik seitens des in Seattle ansässigen *Basel Action Networks* (BAN), das sich der Beaufsichtigung von Giftstoffen widmet. BAN wirft *StEP* vor, den häufig illegalen - globalen Export von E-Waste nicht klar genug zu benennen und zu denunzieren.

[www.step-initiative.org/](http://www.step-initiative.org/)

[www.ban.org/ban\\_news/2007/070307\\_refusal\\_to\\_denounce.html](http://www.ban.org/ban_news/2007/070307_refusal_to_denounce.html)

### **Brot für alle-Kampagne**

Am Beispiel der Arbeitsbedingungen in der Computerfertigung fordert die Schweizer Organisation *Brot für alle* von den Unternehmen sich gegen gesundheitsgefährdende Arbeitsbedingungen und Löhne unter dem Existenzminimum einzusetzen.

<http://www.oekumenischekampagne.ch/cms/index.php?id=10>



## Good Electronics Network Homepage

Das bei SOMO in Amsterdam ansässige *GoodElectronic Network*, eine internationale zivilgesellschaftliche Initiative, die sich für Menschenrechte und nachhaltige Produktion in der Herstellung elektronischer Geräte einsetzt und die von einem breiten Bündnis zivilgesellschaftlicher Organisationen getragen wird, kann nun auf der eigenen Homepage besucht werden: <http://www.goodelectronics.org/>

## Umwelt und Gifte

Ständig aktualisierte Meldungen zu Giftstoffen und Belastungen durch gefährliche Substanzen werden seit Dezember 2006 im Umweltnewsletter *Toxics Alert* veröffentlicht, der monatlich von der Organisation *toxics link* herausgegeben wird:

<http://enews.toxicslink.org/>

## Rohstoffproduktivität und Ressourcenschonung

Am 18.04.2007 richtete das *Wuppertal Institut* im Auftrag des Umweltbundesamts in Düsseldorf einen Expertenworkshop aus, der sich u. a. mit der Verwendung von Kupfer in der Informations- und Kommunikationstechnologie befasste.

[http://www.wupperinst.org/de/info/detailseite\\_mit\\_datum/in dex.html?&beitrag\\_id=512&bid=6](http://www.wupperinst.org/de/info/detailseite_mit_datum/in dex.html?&beitrag_id=512&bid=6)

## Konferenz re:publica

Vom 11-13.04.07 fand in Berlin eine Konferenz in und mit der virtuellen Gesellschaft statt: Soziale Netzwerke, Blogs, Podcasts, Online- und Offline-Communities wurden bei der **re:publica** ebenso thematisiert wie Hintergründe, die Philosophie, die Prinzipien und die rechtlichen Grundlagen der sozialen (R)evolution im Netz. Die re:publica wurde von *newthinking communications* und *Spreeblick* organisiert.

<http://re-publica.de/>

## NGO FOKUS

In diesem Newsletter stellen wir die Hongkonger Organisation *Students and Scholars Against Corporate Misbehaviour (SACOM)* vor. SACOM nahm im Jahr 2005 ihre Arbeit an der Universität als Reaktion auf die Auslagerung von Reinigungs- und Sicherheitskräften und der damit einhergehenden Verschlechterung der Arbeitsbedingungen auf. Im Anschluss befasste sich SACOM zunehmend mit den Arbeitsbedingungen auf dem chinesischen Festland. SACOM recherchiert die Verletzungen von Arbeitsrechten in Konzernen und führt Kampagnen durch. Sie kritisieren den freiwilligen Charakter sozialer Unternehmensverantwortung und befürworten ein Monitoring durch die Beschäftigten als effizienteste Form der Kontrolle.



## In Hong Kong protestierende Mitglieder von SACOM (2005)

Wichtigste Aktivität von SACOM war bislang eine Kampagne gegen Disney. SACOM startete jedoch auch eine Computerkampagne und führt an Schulen und Universitäten Workshops durch, in denen sie über die Produktionsbedingungen der Computer auf dem Festland aufklären. SACOM ist Mitglied im *GoodElectronic Network*.

Weitere Informationen:

[www.sacom.hk](http://www.sacom.hk)

## TIPS ZUM WEITERLESEN

### The High Cost of Calling

Der Bericht der niederländischen NGO SOMO befasst sich mit den Mobilfunkherstellern Nokia, Motorola, Samsung, Sony-Ericsson und LG und vergleicht ihre Angaben über ihre freiwillige soziale Verantwortung (CSR) mit Untersuchungen über die aktuelle Situation in Mobilfunkfabriken in China, Indien, Thailand und den Philippinen. Der Bericht deckt eine Vielzahl von Missachtungen internationaler Arbeitsnormen und lokal geltender Arbeitsgesetze auf. Ungeschützte Arbeit mit giftigen Chemikalien; sehr lange Arbeitszeiten und Zwangsüberstunden; fehlende gewerkschaftliche Organisationsfreiheit, gesetzeswidrige Löhne und fehlende Arbeitsverträge.

Außerdem veröffentlichte SOMO im Januar 2007 einen Bericht über Arbeitsbedingungen in der in Thailand ansässigen Festplattenproduktion. Er ist Ergebnis der in mehreren Ländern Südostasiens betriebenen Forschungsprojekte zu Arbeitsbedingungen in Zulieferbetrieben von PC-Herstellern. Der Bericht *Research Report on Labour Conditions in the Thai ICT Sector* soll in den nächsten Monaten von Veröffentlichungen über China und die Philippinen gefolgt werden.

[www.somo.nl](http://www.somo.nl)



## Cutting Edge Contamination - A Study of Environmental Pollution during the Manufacture of Electronic Products

*Greenpeace* widmet sich in dem im Februar 2007 erschienenen Bericht der Verwendung von Gefahrstoffen in der Produktion von Elektrogeräten. Der Hauptfokus liegt auf der Umweltbelastung durch die Giftstoffe im Produktionsprozess selbst, doch auch die Auswirkungen auf die Gesundheit von Menschen, die mit den Stoffen in Berührung kommen, werden einbezogen.

[www.greenpeace.org/international/news/electronics-production-toxic080207](http://www.greenpeace.org/international/news/electronics-production-toxic080207)

## High Tech- No Rights?

*Brot für alle* und *Fastenopfer* gaben im Februar 2007 im Rahmen ihrer laufenden Kampagne einen Einblick hinter die blitzenden Fassaden der Computeroberflächen: In einem Bericht richten sie ihren Blick auf die Arbeitsbedingungen in den Sonderwirtschaftszonen Chinas, verfolgen die Zusammenhänge der Wertschöpfungskette zwischen Europa und dem Reich der Mitte entlang der Produktionsschritte einer der am stärksten global produzierten Waren überhaupt und evaluieren Handlungsoptionen für Arbeitsrechte in der Computerproduktion. Der Bericht stützt sich auf Studien, die *SOMO* im Februar 2007 zu den großen Computerherstellern Fujitsu Siemens, Apple, Dell, Acer und Hewlett Packard veröffentlicht hat.

<http://www.oekumenischekampagne.ch/cms/index.php?id=5>

## Soziale Auswirkungen der Produktion von Notebooks

Im November 2006 veröffentlichte das Freiburger *Öko-Institut* eine Studie zu den sozialen Auswirkungen der Produktion von Notebooks. Die Studie konzentriert sich auf China, den Standort des Großteils der Kontraktfertiger und Zulieferfirmen von Computerbestandteilen. Sie entwickelt eine Methodik zur Ergänzung der Ökobilanz um eine soziale Komponente.

[www.oeko.de/oekodoc/291/2006-010-de.pdf](http://www.oeko.de/oekodoc/291/2006-010-de.pdf)

## Mumbai: Chocking on E-Waste

In der im Februar 2007 erschienenen Studie untersucht die Umweltgruppe *Toxic link* den Umgang mit Elektroschrott in Mumbai, Indien. Herausgearbeitet wird dabei, dass es sich bei Mumbai nicht nur um den größten Verursacher von Elektroschrott im Land handelt, sondern von dort aus die giftigen Abfälle häufig nach Delhi und in die Umgebung der Stadt verschickt werden, wo sie im informellen Recycling-Sektor unter umwelt- und gesundheitsgefährdenden Bedingungen in ihre Bestandteile zerlegt werden.

<http://www.toxiclink.org/pub-view.php?pubnum=172>

## Seltene Metalle

Das *Umweltbundesamt (UBA)* hat unter Mitwirkung des *Wuppertal Instituts (WI)* eine Studie zu Maßnahmen und Konzepten zur Lösung des Problems konfliktverschärfender Rohstoffausbeutung herausgegeben, in der die Problematik des in der Elektronikindustrie viel benötigten Metalls Koltan untersucht und Lösungsmöglichkeiten diskutiert werden.

[http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/mysql\\_medien.php?anfrage=Kennnummer&Suchwort=3182](http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/mysql_medien.php?anfrage=Kennnummer&Suchwort=3182)

## Weitere Informationen über PC Global unter:

[www.pcglobal.org](http://www.pcglobal.org)

## Kontakt:

[sarah.bormann@weed-online.org](mailto:sarah.bormann@weed-online.org)

## PC global wird gefördert durch:



Nordrhein-Westfälische Stiftung für Umwelt und Entwicklung

